

Otto Sahmann: **Seller Schteech wu feddert**. Fränkische Mundart, Würzburg: Echter-Verlag, 1981, DM 9,80.

In der verdienstvollen Reihe des Würzburger Echter-Verlags "Fränkische Autoren" ist auch ein Band in oberfränkischer Mundart erschienen. Otto Sahmann (50), sonst eher durch hochdeutsche Texte bekanntgeworden, legt Gedichte und Prosastücke vor. Sie sind z.T. landschaftlich eingebunden, durchmessen den Jahreslauf, Familie und Leben, sprechen Erkenntnisse aus. Sahmann bevorzugt eine pointenreiche Sprache, die zweifellos das Signum der Echtheit trägt. 1979 bedachte man ihn mit dem Kulturpreis der oberfränkischen Wirtschaft. H.

Historischer Verein Marktheidenfeld und Umgebung e.V.

Dieser junge Verein kann bereits eine Reihe erfreulicher Veröffentlichungen vorweisen. Hier die uns vorliegenden Hefte (1-1978: Junger Verein – mit alten Zielen. Satzung des Vereins. ist vergriffen).

2-1979: Georg Trunk: **Marktheidenfelder Chronik**. Im Auftrag des Historischen Vereins Marktheidenfeld und Umgebung e.V. bearbeitet und herausgegeben von Dr. Leonhard Scherg.

Georg Trunk (1826–1904) war Lehrer und Gemeindeschreiber in Marktheidenfeld. Seine Chronik, die nur handschriftlich überliefert wurde, endet dementsprechend 1904 und behandelt vor allem das 19. Jahrhundert. Trunks Sohn, der Lehrer Adam Trunk, und die jeweiligen Gemeindeschreiber haben Ergänzungen vorgenommen. Die Chronik erfaßt Geschichtliches, kirchliche Verhältnisse, Schulwesen, Stiftungen, Ämter und Gemeindeverwaltung. – Der Bearbeiter, im höheren Schuldienst stehend, gehört dem Vorstand des herausgebenden Vereins an.

3-1979, 2. Aufl. 1980: Englert Ernst A: **Hafenlohtal**.

Stand uns nicht zur Verfügung.

4-1980: Josef Braun / Peter Reidelshöfer: **Beiträge zur Geschichte der Marktheidenfelder Pfarrkirche St. Laurentius**.

Mit feinen Bildern bringt dieses Heft "Pfarrrei und Pfarrgemeinde St. Laurentius in Marktheidenfeld im 17. Jahrhundert" und "Baugeschichte der Pfarrrei St. Laurentius in Marktheidenfeld". Vorwort Dr. Leonhard Scherg.

5-1982: Gerd Zimmermann: **Der Raum Homburg am Main – Marktheidenfeld in der Geschichte des hohen Mittelalters**. Fünf Skizzen aus fünf Jahrhunderten.

Nach Vorwort Dr. Leonhard Schergs stellt der Bamberger Historiker Universitätsprofessor Dr. Gerd Zimmermann vor: 838 – Holzkirchen, 93 – Homburg, 1088 – Triefenstein, 1132 – Wertheim, 1243 – Rothenfels – jeweils mit Wappen. Der Anhang bringt ein Verzeichnis heimatkundlicher und heimatgeschichtlicher Literatur, Totentafel und Mitgliederverzeichnis des herausgebenden Vereins, darin fällt uns als nachahmenswert auf "Arbeitsgruppe Museum", korporative Mitgliedschaften, Tauschpartner. Sammlungen – Vorträge – Ausstellungen.

6-[1983]: **Hermann Gradl – Marktheidenfeld, seine Heimatstadt**. Katalog zur Jahrhundertausstellung der Stadt Marktheidenfeld für ihren Ehrenbürger. Zusammengestellt im Auftrag der Stadt Marktheidenfeld Werner Dorf-müller.

Das Heft enthält viele, hervorragend gedruckte, Bilder dieser Gradl-Ausstellung. Der Maler Hermann Gradl wurde 1883 als Sohn des Bezirksamt-mannes (heute würde man Landrat sagen) Jakob Gradl in Marktheidenfeld geboren; er starb als Professor und Direktor der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg 1964. Das sehr gehaltvolle Heft enthält neben anderem "Biographische Daten", zusammengestellt vom Direktor der Städtischen Galerie Würzburg Dr. Heinrich Ragaller, von demselben eine Würdigung "Der Landschaftsmaler Hermann Gradl (1883–1964). Ein Verzeichnis der Ölgemälde Hermann Gradls im Besitz der Stadt Marktheidenfeld von Werner Dorf-müller und "Hermann Gradl in Marktheidenfeld", auch von Dorf-müller, sind weitere wichtige Teile des Inhalts. Sehr gediegene Arbeit der Schleunungsdruck Marktheidenfeld.

7-1983: 1683–1983 **Fischer und Schiffer in Marktheidenfeld**. Herausgeber: Fischer- und Schifferzunft e.V. Marktheidenfeld – Schifferverein "Gute Fahrt" e.V. Marktheidenfeld.

Viele Bilder, auch einige farbige. Dr. Leonhard Scherg schreibt: "1683–1983 Fischer und Schiffer in Marktheidenfeld – ein Beitrag zur Geschichte des Gewerbes in Markt und Stadt Marktheidenfeld". Auch wirtschaftsgeschichtlich bemerkenswert, wie etwa Wasserzoll, Frachten, Währungen und Kaufkraft. Im Anhang Handwerks-Ordnung der Fischer und Schiffer "1649 et 1683", Mitgliederlisten. DIPLA-Verlagsdruckerei.

8-1983: Peter Apfelbacher: **Wie es ums Jahr 1835 im Bezirksamtssprengel Marktheidenfeld aussah**.

Interessanter Reprint. Eingeschoben kurzer Hinweis "Unterfranken und Aschaffenburg mit

der Eintheilung in Land-Gerichte. Nach den besten Hilfsmitteln gezeichnet von C. F. Hammer, Major. Nürnberg. Verlag von J. L. Lotzbeck" mit Ausschnitt aus der um 1854 veröffentlichten Karte. Ergänzung der Mitgliederliste und Verzeichnis der Veröffentlichungen des herausgebenden Vereins. –

Kloster Mattenstatt. Faltblatt, auch herausgegeben vom Historischen Verein Marktheidenfeld und Umgebung e.V., mit geschichtlichen Angaben über das kleine Kloster in der Nähe Marktheidenfelds, das seit 1610 etwa schon Ruine war. illustriert! – –

Soweit nicht anders angegeben, stellte alle Veröffentlichungen Schüll-Druck Marktheidenfeld sauber her.

Diese Veröffentlichungsreihe ist hoch willkommen, erschließt sie doch einen Landstrich am westlichen Mainviereck, der Ziel von Studienfahrten sein sollte, wofür nur gute Voraussetzungen vorliegen. -t

Mainschiffahrtsnachrichten. Mitteilungsblatt Nr. 4 vom April 1985

Diese Nachrichten werden vom Verein zur Förderung des Mainschiffahrts- und Schiffsbau-museums Würth a. Main herausgegeben. Das vorliegende Blatt enthält eine ausführliche Geschichte "Die Wörther Fähre".

Dittigheim. Die Gemeinde Dittigheim wird demnächst ein "Heimatsbuch Dittigheim – Aus der Geschichte eines tauberfränkischen Dorfes", verfaßt von Dr. Elmar Weiß, herausbringen. Der Band wird 25,- DM kosten und kann bei der Interessengemeinschaft Heimatsbuch Dittigheim, Karl Krug, Eppstraße 12, 6972 Tauberbischofsheim, bestellt werden. Dem vorläufigen Inhaltsverzeichnis entnehmen wir, daß das Buch eine Beschreibung der Ausgrabungen im fränkischen Gräberfeld von Dittigheim enthalten wird. Weitere Bereiche der Geschichte, wie Dorfverfassung, Auswanderer im 19. Jahrhundert, Weinbau, Dittigheimer Juden, Geschichte des Schulwesens, Beschreibung der Tauberbrücken wird das Buch neben anderem enthalten. -t

Andreas Pampuch (†): Natur und Landschaft des Landkreises Kitzingen III. Band: Flora des Landkreises Kitzingen: Selbstverlag Dr. Andreas Pampuch 1983. 191 SS. gln.

Mit diesem Buch, seiner letzten Arbeit, hat sich der verstorbene Bfr. Dr. Andreas Pampuch ein bleibendes Denkmal errichtet. Damit schließt er auch ein dreibändiges Werk ab, das fester Bestandteil der fränkischen heimatkundlichen

Literatur geworden ist. Vorliegender Band berichtet über die Veränderungen der Pflanzenwelt (am Beispiel des Schwarzacher Beckens), über die Situation des Waldes im Landkreis, über weniger auffällige Pflanzen, praktisch Vollziehbares in Sachen Landschaftsschutz und manches andere, was hierher gehört. Pampuch trägt viele Aufsätze zum Naturschutz, zur Nachahmung empfohlen bei. Jeder möge sie lesen, dazu rechnen wir auch den Beitrag des Bfr. Wolfgang Rosenberger "Wandern im Landkreis Kitzingen"; er vermittelt so viele praktische Hinweise, auch für Studienfahrten. Dieser wertvolle Band muß den Weg zu vielen Bundesfreunden finden! -t

Maria Dorda: Das Gotteshaus St. Peter und Paul in Grettstadt. Grettstadt 1983, 32 SS, brosch.

Das schmale Büchlein, herausgegeben vom Katholischen Pfarramt 8722 Grettstadt über Schweinfurt, begrüßt jeden Freund fränkischer Geschichte und Kunstgeschichte. Nach einem einstimmdigen Vorwort des Orts Pfarrers Alois Landauer erweist sich die Verlegerin Dr. Maria Dorda als kenntnisreiche Interpretin des beschriebenen Gotteshauses und seiner Kunstschätze. Als Künstler finden wir genannt den Würzburger Hofarchitekten Johann Michael Fischer und den Bildhauer Johann Peter Wagner (Kircheninneres, Hauptaltar, Seitenaltäre und Kanzel). Auch Grettstädter Handwerker wirkten mit. Um 1773 wurde die Kirche fertig. Der Münchner Architekt Prof. Fritz Fuchsenberger hat die Kirche 1923–25 um zwei Seitenschiffe erweitert. Verfasserin hat in flüssiger Schilderung die Beschreibung zur Einheit gestaltet. Reich illustriert liegt hier eine saubere Arbeit des Druckhauses Goldammer, Scheinfeld, vor. -t

Neue Franken-Prospekte: Guttenberg: Fremdenverkehrsverein 8651 Guttenberg, Tel. 09225/238; **Sophienthal:** Verschönerungsverein 8588 Sophienthal 1a, Telefon 09278/8468; **Schnaittach:** Fremdenverkehrsverein Schnaittach, Rathaus, 8563 Schnaittach, Telefon 09153/633.

Hinweis:

Erlangen, Geschichte der Stadt in Darstellung und Bilddokumenten. Unter Mitwirkung von Gerhard Pfeiffer herausgegeben von Alfred Wende Horst. München: C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung 1984. 215 SS, gln.

Ein ausgezeichnete Band mit 212 Abbildungen. Besprechung folgt. -t